

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =  
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e  
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** 29 (1972)

**Heft:** 2-3: Englisch-schweizerische Architekturbeziehungen im 19.  
Jahrhundert

**Vorwort:** Englisch-schweizerische Architekturbeziehungen im 19. Jahrhundert

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Englisch-schweizerische Architekturbeziehungen im 19. Jahrhundert

## *Vorbemerkung der Redaktion*

Die Anregung, im Rahmen unserer Zeitschrift ein thematisch geschlossenes Heft über englisch-schweizerische Architekturbeziehungen im 19. Jahrhundert herauszubringen, verdankt die Redaktion Herrn PD Dr. Georg Germann.

Die sechs unter diesem Titel vereinten Beiträge spiegeln das rege Interesse, welches die Kunstwissenschaft seit einiger Zeit einem bislang vernachlässigten Gebiet entgegenbringt. Die Arbeiten entspringen aber nicht nur einem dringenden Nachholbedarf – sie enthalten zugleich teilweise Bestandesaufnahmen gefährdeter und (leider) bereits verschwundener Gebäude und rechtfertigen sich somit selbst.

Die Redaktion freut sich überdies, ihren Lesern Studien über ein Sachgebiet vorlegen zu können, das den gewohnten Rahmen der Zeitschrift sowohl in zeitlicher als auch in geographischer Hinsicht erweitert. Sie möchte diese Offenheit gegenüber zeitnahen Themen sowie gegenüber Verbindungen, welche sich von schweizerischen Objekten zu Kunst, Kunstgewerbe oder Architektur des Auslandes ergeben, beibehalten und dem Initianten dieses Heftes sowie den Autoren für ihre wertvollen Anregungen ihren Dank aussprechen.